

11. MAI - 1. JUNI 2008

**UND EUCH  
ZUM TROTZ!****AUSSTELLUNG ZUM GEDENKEN  
AN DIE NATIONALSOZIALISTISCHE  
BÜCHERVERBRENNUNG VOM  
10. MAI 1933.****ALTES RATHAUS  
GÖTTINGEN****Chronik**

Die Göttinger Bücherverbrennung - Chronologie

Chronik der Stadt Göttingen, 1932/33

Bücherverbrennungen nach 1945

Topographie der Bücherverbrennung: Orte, Tage

**Autoren**

Autoren-Liste der verbrannten Bücher

Die beliebtesten Autoren des Jahres 1930

Verbrannte Bücher, verfolgte Schriftsteller

Autorinnen und Autoren der in Göttingen  
verbrannten Bücher**Aktuelles**

Zeitzeugen gesucht

Totenmaske von Leonard Nelson

**Die Täter**

Friedrich Neumann

Heinz Wolff - Karriere eines Bücherverbrenners

Der Nationalsozialistische Deutsche  
Studentenbund (NSDStB)

Goebbels

**Zeitdokumente**

Die "Feuersprüche vom" 10. Mai 1933

Wider den undeutschen Geist

Jeder deutsche Student gehört in den NSDStB.I

12 Thesen wider den undeutschen Geist

Aufruf zu Plünderungen von Privatbibliotheken

Anweisungen zur Säuberung des  
Berufsbeamtentums**Reden & Beiträge**

Grußwort OB Wolfgang Meyer

Rede des Präsidenten der Universität

Rede des Kurators der Ausstellung

Rede der Historikerin zur Eröffnung

Ausstellung im Alten Rathaus

**Öffnungszeiten**

&gt; Start &gt; Göttinger Bücherverbrennung &gt; Die Täter

**Heinz Wolff - Karriere eines Bücherverbrenners**

Heinz Wolff (1910 - 1987), der die Durchführung der Bücherverbrennung in Göttingen leitete, war seit 1932 Führer der Göttinger Studentenschaft. Am 1. September 1931 war er in Göttingen in die NSDAP und den Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund eingetreten.

Sein Studium schloss er 1935 mit einer literaturwissenschaftlichen Promotion ab. Sein Doktorvater war Friedrich Neumann (1889 - 1978), der Rektor der Georg-August-Universität.

Wolff war ein glühender, demagogisch und publizistisch begabter Nationalsozialist, dessen Schriften und Reden von böartigen anti-jüdischen und -demokratischen Parolen strotzten.

Am 5. Mai erschien ein von ihm verfasster Aufruf des Kampfausschusses Göttinger Studenten in der Göttinger Zeitung: *„Deutsche Volksgenossen! Der jüdische Geist, wie er sich in der Welthetze in seiner ganzen Hemmungslosigkeit offenbart und wie er bereits im deutschen Schrifttum seinen Niederschlag gefunden hat, muss ebenso wie der Liberalismus hemmungslos ausgemerzt werden.“*

Sein aggressives Auftreten und seine bedingungslose Treue zu Adolf Hitler weckten rasch die Aufmerksamkeit höherer Stellen. Die Kreisleitung der NSDAP stellte ihm folgendes Zeugnis aus: *„Parteigenosse Dr. Wolff [...] hat sich um die politische Ausrichtung der Studentenschaft und für den Aufbau des NSD.-Studentenbundes durch unermüdlichen und erfolgreichen Einsatz besonders verdient gemacht. [...] Die Bewegung in Göttingen verdankt seinem Können, seiner Tatkraft, seiner schriftstellerischen wie rednerischen Tätigkeit außerordentlich viel. In Anerkennung seiner Verdienste um die Bewegung ist Parteigenosse Dr. Wolff Ende 1935 nach Berlin berufen worden, um dort bei der Reichsleitung des NSD.-Studentenbundes und im Stabe des stellvertretenden Führers verantwortlich eingesetzt zu werden.“*

Nun begann eine steile Karriere, die 1945 nur kurz unterbrochen, aber keineswegs beendet war:

- 1937: Rückkehr an die Universität Göttingen als Geschäftsführer des Studentenwerks.
- 1938: Kreisschungsleiter der NSDAP in Göttingen.
- 1939: Leiter des Amtes Presse und Propaganda der Reichsstudentenführung in Berlin; Hauptschriftleiter des Zentralorgans des NS-Studentenbundes Die Bewegung.
- 1942: Leiter des Reichspropaganda-Amtes (der direkt nachgeordneten Behörde des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda auf Gauebene) in Salzburg; Landeskulturwart, Leiter der Salzburger Festspiele.
- 1944: Gaurat von Salzburg.
- 1945: Verhaftung durch die Alliierten, über 14 Monate in verschiedenen amerikanischen Internierungslagern, zuletzt in Dachau.
- 1950: Redakteur beim Generalanzeiger in Wuppertal.
- 1963 bis 1975: Leiter der Lokalredaktion Wuppertal und Stellvertretender Chefredakteur des Generalanzeigers.
- 1971: Stellvertretender Chefredakteur der Westdeutschen Zeitung. In diesen Jahren auch Vorsitzender des Vereins Bergische Presse, Vorstandsmitglied des Rheinländisch-Westfälischen Journalistenverbandes, stellvertretender Bundesvorsitzender des

Heinz Wolff  
Stabschef für Göttinger Studentenschaft

Heinz Wolff

Di bis So | 10 bis 18 Uhr | Eintritt frei

## Führungen

Jeweils dienstags und donnerstags | 17 Uhr | für Gruppen auch nach Vereinbarung und telefonischer Voranmeldung: 0551/400-2485 | Eintritt frei

**Aufgrund der großen Resonanz werden zusätzliche öffentliche Führungen (Eintritt frei) durch die Ausstellung angeboten:**

24. Mai | ab 12.00 Uhr  
31. Mai | ab 10.00 Uhr

## Veranstalter

Stadt Göttingen | Fachbereich Kultur  
Tel: (0551) 400 2486 | [kultur@goettingen.de](mailto:kultur@goettingen.de)  
[www.goettingen.de](http://www.goettingen.de)

Georg-August-Universität Göttingen  
[www.uni-goettingen.de](http://www.uni-goettingen.de)

Jüdische Gemeinde Göttingen e.V.  
[www.liberales-juden.de/cms/index.php?id=24](http://www.liberales-juden.de/cms/index.php?id=24)

Weitere Informationen im Netz

## Links & Tipps

- Haus der bayerischen Geschichte: Online-Ausstellung zur Bücherverbrennung
- Dokumente zur Bücherverbrennung im United States Holocaust Memorial Museum (u.a. Film der Goebbels-Rede in Berlin)
- Bibliothek der verbrannten Bücher
- Beiträge und Literaturquiz zum Jahr 1933, zur Bücherverbrennung und zum Exil
- Zusammenstellung von über 200 AutorInnen und Sekundärliteratur zum Thema Bücherverbrennung und Exilliteratur

Eine Internetseite der Redaktion empfehlen

Deutschen Journalistenverbandes, Mitglied des Deutschen Presserates, Mitglied des städtischen Presse- und Werbeausschusses, im Vorstand des Bürgervereins Elberfelder Südstadt und des Zoovereins, Gründungsmitglied, stellvertretender Vorsitzender und Ehrenmitglied der Gesellschaft der Freunde der Bergischen Universität Wuppertal, im Beirat des Bergischen Geschichtsvereins (Abt. Wuppertal), Präsident des Rotary Clubs Wuppertal und Herausgeber der Zeitschrift der deutschen und österreichischen Rotarier.

- 1976: Wahl zum Sprecher des Deutschen Presserates; Rücktritt schon nach wenigen Tagen, nachdem seine nationalsozialistische Vergangenheit durch Journalisten aufgedeckt wurde.
- 1979: Crecelius-Medaille des Bergischen Geschichtsvereins.
- 1981: Verleihung des Rheinlandtalers durch den Landschaftsverband.
- 1985: Ehrenmitglied der Gesellschaft der Freunde der Bergischen Universität Wuppertal.

1977/78 Gouverneur Kurtr. 1810  
1967/69 Präsident D C W

## Aktuelles

### Zeitzeugen gesucht

Den 75. Jahrestag der Bücherverbrennung in Göttingen am 10. Mai 1933 nimmt die Stadt Göttingen zum Anlass, das Gedenken an die Bücherverbrennung in Zusammenarbeit mit der Georg - August - Universität...  
[Mehr...](#)

### Göttinger Bücherverbrennung

#### Göttingen, Mai 1933

Am 5. März 1933 notierte der Chronist des Göttinger Stadtarchivs: „Die heutige Reichs- und Landtagswahl brachte im Stadtkreis 63,7% der Stimmen für die Regierung Hitler, im Landkreis 61,9% im...  
[Mehr...](#)

## Autoren

### VERBRENNUNGSWÜRDIG, SCHÄDLICH, UNERWÜNSCHT

Zunächst die Deutsche Studentenschaft, später das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda zeichnete verantwortlich für die fortlaufend erweiterten „Schwarzen Listen“, in denen das...  
[Mehr...](#)

## Chronik

### Aus der Chronik der Stadt Göttingen, 1932/33

Unsere heute so liberale und weltoffene Stadt war - mitsamt ihrer Universität - eine Hochburg der Nationalsozialisten. Gaben bei der Reichs- und Landtagswahl vom 5. März des Jahres im...  
[Mehr...](#)

### Die Göttinger Bücherverbrennung - Chronologie

Am 2. April 1933 kündigte das Berliner Hauptamt...  
[Mehr...](#)

## Die Täter

### Friedrich Neumann

2.3.1889 (Kassel) - 12.12.1978 (Göttingen)...  
[Mehr...](#)

### Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund (NSDStB)

war die für die Durchführung der Aktion „Wider den undeutschen Geist“ und der Bücherverbrennungen verantwortliche Gliederung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP). Die 1926...  
[Mehr...](#)

### Joseph Goebbels Rede bei der Bücherverbrennung auf dem Berliner Opernplatz (Auszüge)

Mit Schreiben vom 9. Mai 1933 hatte Joseph...  
[Mehr...](#)

## Chronik

### Bücherverbrennungen nach 1945

Auch in der Nachkriegszeit kam es immer wieder zu...  
[Mehr...](#)

## Autoren

### Die beliebtesten Autoren des Jahres 1930

Laut einer im Mai 1930 unter Bibliothekaren...  
[Mehr...](#)

### Verbrannte Bücher, verfolgte Schriftsteller

Es war die Deutsche Studentenschaft, welche die...  
[Mehr...](#)

### Autorinnen und Autoren der in Göttingen verbrannten Bücher (laut Göttinger Tageblatt vom 11. Mai 1933)

Adler, Max | Asch, Schalom | Aufhäuser,...  
[Mehr...](#)

## Chronik

### Topographie der Bücherverbrennungen: Orte, Tage

Aus organisatorischen Gründen fanden nicht alle...  
[Mehr...](#)